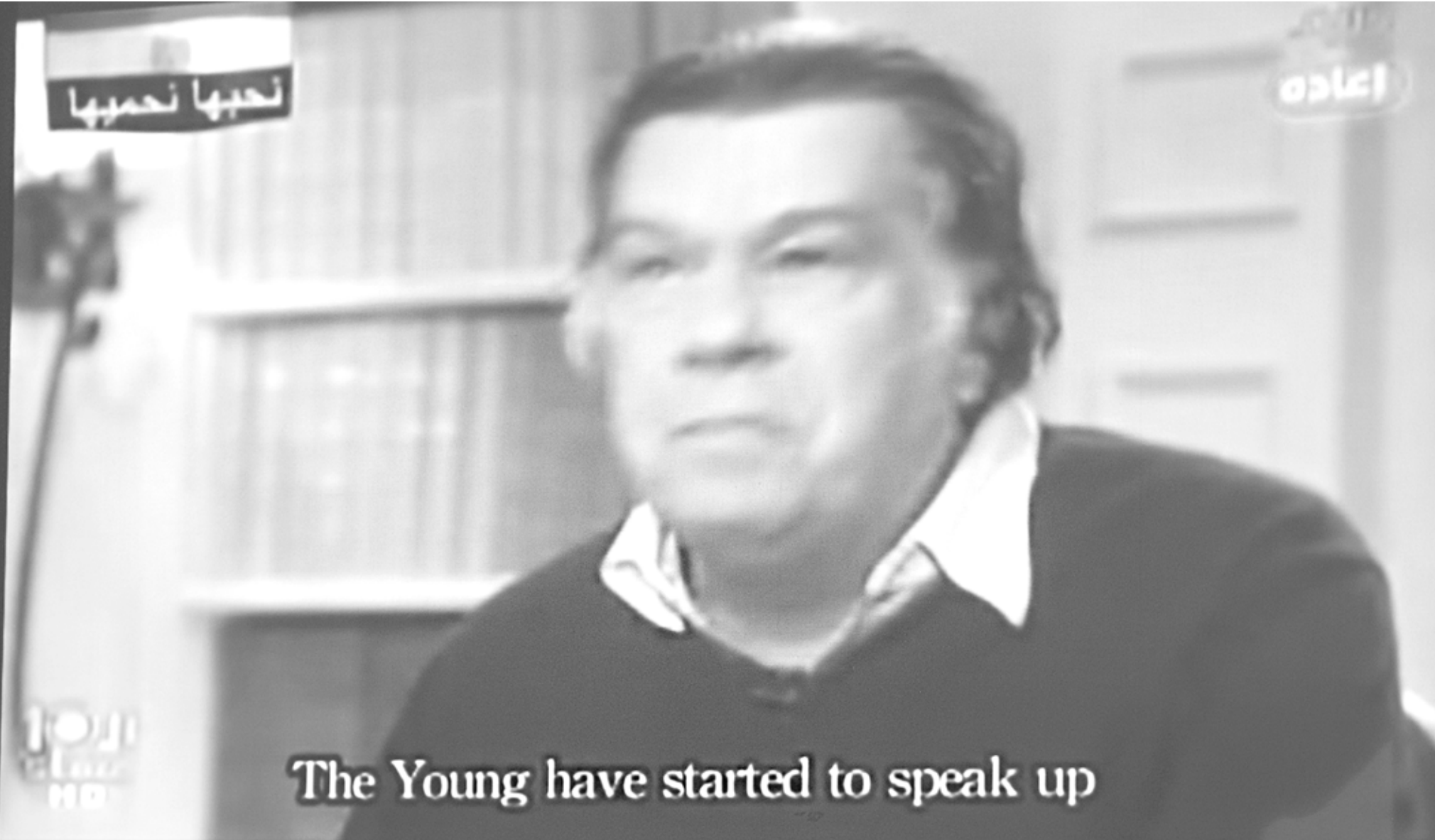


4. ARABISCHE FILMNACHT

Revolution 2.0 in Ägypten

م.الاز



The Young have started to speak up



ARABISCHE FILMNÄCHTE 2011

REVOLUTION 2.0 IN ÄGYPTEN

ab 19.30 Uhr

9. & 10. Dezember 2011

WÄSCHEREI *Kunstverein Zürich*

Dienerstrasse 70 | 8004 Zürich



10 Animations-, Spiel-
und Dokumentarfilme
rund um das Thema
Ägyptische Revolution.

Alle Filme in Arabisch mit Englischen Untertiteln

PRESSETEXT - ARABISCHE FILMNÄCHTE 2011 - REVOLUTION 2.0 IN ÄGYPTEN

Am 9. Und 10. Dezember zeigt der Verein „International Arabic Film Festival Zurich“ in der Wäscherei (Kunstverein Zürich) in Form eines Filmabends eine Auswahl an zehn Animations-, Spiel- und Dokumentarfilmen, die sich thematisch auf die diesjährige politische Revolutionsbewegung in Ägypten beziehen. Anschliessend wird das Thema in einer Diskussionsrunde mit Teilnahme von Regisseur Mohanad Hassan (im Programm gezeigter Film El Sakia), Musaad Suliman Hassan Hussein aka Abu Fagr (Schriftsteller, Blogger und Menschenrechtsaktivist aus Ägypten), Reto Rufer (Kampagnenkoordinator für den arabischen Raum von Amnesty International Schweiz) und den per Skype, live aus Kairo zugeschalteten Filmemacher_innen Eduard Erne (Kulturredaktor beim Schweizer Fernsehen SF), Sandra Gysi und Ahmed Abdel Mohsen (Regisseur_innen von Sira - Songs of the Crescent Moon) vertieft und in einem grösseren Zusammenhang beleuchtet.

Vor dem Hintergrund anhaltender Streitgespräche über Religion und Fundamentalismus, Politik und Terrorismus sowie der Rolle der Frau in der arabischen Gesellschaft will der politisch und konfessionell neutrale Verein „International Arabic Film Festival Zurich“ mit dem Projekt „Arabische Filmnächte“ der Diskussion einen anderen Blickwinkel hinzufügen. Aufgrund der aktuellen Ereignisse in den Maghreb-Ländern liegt der thematische Schwerpunkt in diesem Jahr auf Ägypten. An den Arabischen Filmnächten 2011 werden einige der ersten Dokumentarfilme, die während den diesjährigen Protestbewegungen in der ägyptischen Hauptstadt Kairo entstanden sind, gezeigt.

Der Dokumentarfilm „18 Days in Egypt“ zeigt eine Chronologie der Ereignisse, die sich ab dem 25. Januar in Kairo zugetragen haben. Regisseur Ahmed Salah Sony hat selbst an der Revolutionsbewegung teilgenommen. Entstanden ist ein einmaliges Zeitdokument, das die während den Tagen des Aufstands vorherrschende Atomsphäre, die sich zwischen Angst und Hoffnung bewegte, aus der Perspektive der Protestierenden überliefert. Ergänzend gehen drei kurze Dokumentarfilme auf die Auswirkungen des ägyptischen Politsystems auf die einzelnen Bürgerinnen und Bürger ein. Einerseits steht die politischen und soziale Situation vor der Revolution im Fokus, andererseits die Trauerbewältigung bei Angehörigen von getöteten Protestteilnehmern.

PROGRAMMATION UND FILMDETAILS



Midnight Shift

Genre:	Fiction, Drama
Film duration:	15 min
Original Language:	Arabic
Subtitle:	English
Actors:	Mohamed Nasr, Sameh Basuny, Saly Samir, Salwa Mohamed Ali, Magdi Rashwan
Director:	Ahmed Owise

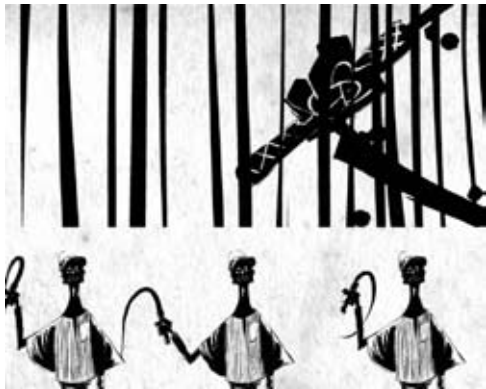
Der Held des Films ist ein Polizist, der zu einer Straßenüberwachung in der Innenstadt von Kairo eingeteilt wird. Doch in dieser Nacht soll er einige Leute gegen seinen Willen überwachen. Diese Nacht verändert seine Sicht auf viele Dinge im Leben. In dieser Nacht lernt er, "Nein" zu sagen.



WEATH SPIRIT

Genre:	Short Musical,
Runtime:	15 min
Original Language:	Arabic
Subtitles:	English
Director:	Haval Mohamed Adib Quasso

Das ultimative Ziel und die schönste Art des Todes ist es hungernden Menschen zuliebe zu sterben. Dein Körper wird in den Boden gepflanzt werden und wird zu einer Saat. Auf diese Weise wird das Leben wieder erweckt.



EL SAKIA

Genre : Animation
Runtime : 1.39 minutes
Original language : Arabic
Subtitle : English
Director: Mohanad Hassan Rizk Rageh

Durch eine Auseinandersetzung mit einem Zitat des großen Künstlers Salah Jahine, reflektiert dieser Animationsfilm den Druck und die Umstände unseres Lebens in der heutigen Zeit.

.....



JAILER 101

Genre : Animation
Runtime : 5.39 minutes
Director: Mansour El sherif

Gefangener und Wärter stehen sich gegenüber. Der Wärter verhöhnt den Gefangenen so lange, bis er sich schliesslich in der gleiche Situation wiederfindet.

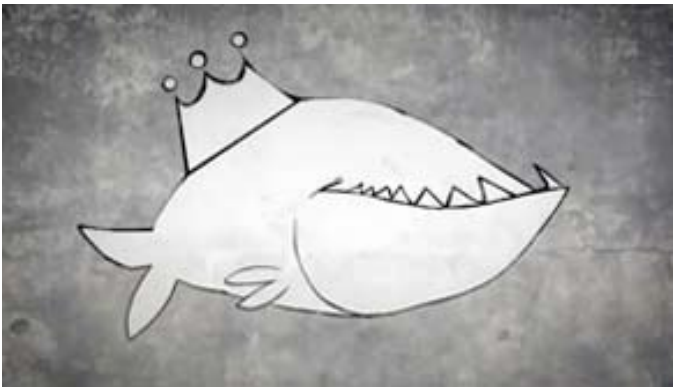


A VERY EGYPTION STORY

Genre : Animation
Runtime : 1.51 minutes
Director: Mina Abdallah

Ein Gefangener ... ein Träumer. Ein Blick durch die Gitterstäbe ... Ein Anruf bei der Geliebten. Das Fest der Liebe, Freundschaft und Solidarität. Alles ist möglich!

.....



TOGHETER WE CAN

Genre : Animation
Runtime : 0.31 minutes
Director: Islam Ahmed el said

Der grosse König der Fische frisst seine Untertanen, bis diese sich zu einer Masse und somit zu einem noch grösseren Fisch formieren und schlussendlich ihn fressen. Eine schöne Metapher über die positive Macht der Masse.



18 DAYS IN EGYPT

Genre : Documentary
Runtime : 45 minutes
Original language : Arabic
Subtitle : English
Directing: Ahmed Salah Sony – Ramadan Salah
Cast : Aly Badrakhan – Mohammed Abu Seif – Noha Al Amrousy – Fawzi Al Awmry

Der Film dokumentiert die Ereignisse der ägyptischen Revolution. Der Fokus liegt dabei auf den fünf wichtigsten Tagen: auf dem 25. Januar (Anfang der Proteste), dem 28. Januar (Freitag des Zorns), dem 2. Februar (Die Schlacht der Kamele), dem 10. Februar (dem Tag vor Mubaraks Rücktritt) und dem 11. Februar (Mubaraks Rücktritt).

Der Film dokumentiert die Ereignisse der Revolution durch die Sicht der Filmemacher, als eine Teil der ägyptischen Öffentlichkeit, ergänzt durch die Aussagen von diversen Menschen aus der Masse.



FOR EGYPT

Genre : Documentary
Runtime : 8.43 minutes
Original language : Arabic
Subtitle : English
Directing: Marian Wahba

Nebst den friedlichen Aspekten, gab es leider auch einige Tote während der Ägyptischen Revolution. Der Film erzählt die Geschichte von einem, der sogenannten, Martyrer und dem Leid seiner Familie.



JOURNALIST

Genre: Documentary
Runtime: 5.08
Original Language: Arabic
Subtitles: English
Director: Ahmed Owise

Der Film versucht die Schwierigkeiten aufzuzeigen, mit denen die Menschen konfrontiert waren ,so-bald sie diverse Aspekte über die Lage in Ägypten thematisierten. Der Film zeigt aber auch, dass manchmal nur eine Person etwas bewegen kann, wenn sie an ein Recht auf Freiheit geglaubt.



MARTYR FRIDAY

Genre: Documentary
Runtime: 10 mins
Original Language: Arabic/English
Subtitles: English
Director: Abu Bakr Shawky

“Martyr Freitag” ist ein kurzer Dokumentarfilm aus dem Herzen des Tahrir-Platz, der die Geschehnisse des Ägyptischen Volkes, welches sich in der Innenstadt von Kairo am 25. Januar in einer Masse von Milionen versammelte um für die Forderung nach Freiheit und nach einem Ende der Korruption einzustehen

“Martyr Freitag” fängt die dramatischen Ereignisse am Tahrir-Platz ein und zeigt uns wie die Geschichte ihren Lauf nahm bis der stärkste Führer der arabischen Welt zurücktrat.





WEISSE REVOLUTION

EINE RAHMENVERANSTALTUNG ZUR FILMREIHE - FOTOINSTALLATION VON AIDA SCHLAEPFER

Ägypterin bin ich nicht von Geburt oder von der Herkunft her, ich habe aber in Ägypten, aufgrund meines Studiums einige Jahre verbracht. Ich habe in Ägypten gelebt - und vor allem habe ich die wichtigsten Tage in Ägyptens neuester Geschichte erlebt. Ich bin eine Ägypterin durch meine Liebe zu Ägypten und durch meine Verbundenheit mit diesem Land.

Die Weisse Revolution vom 25. Januar 2011 hat meine Liebe zu Ägypten und den ÄgypterInnen noch mehr vertieft. In ihr habe ich den guten Kern dieses Volkes und sein wahres Wesen erkannt. Ich habe erlebt, wie die Ägypter sich als Volk neu entdeckt und aufgerafft haben, um Jahre der Korruption abzuschütteln.

Ich habe mir geschworen, „mein Volk“ nicht im Stich zu lassen, und ich bleibe bei meinen Lieben und bei meinen Freunden in diesen schwierigen Tagen - ich bin dabei! Das ist das Mindeste, was ich machen kann, aus Dankbarkeit gegenüber diesem Land, dem ich meine schönsten Jahre und meine ersten beruflichen Erfolge verdanke. Darauf bin ich stolz. Auch auf die ÄgypterInnen bin ich stolz und auf ihren Aufbruch in die Freiheit.

Erlaubt mir, euch etwas zu erzählen über das Land vor dem 25. Januar 2011: Ich lebte dort, hatte persönlich alles, was ich brauchte, und erlitt keinen direkten Nachteil durch die Korruption. Ich spürte aber schon da, dass dem Volk etwas fehlte und eine gewisse Traurigkeit existierte. Die Mutlosigkeit des Volkes verwandelte sich mit der Revolution in Hoffnung und von dieser Hoffnung angesteckt, wurde ich euphorisch, glücklich, frei und optimistisch, was die Zukunft dieses Landes betraf.

Doch dieser Auflehnung des Volkes begegneten die Machthaber mit Gewalt. Das Volk stand auf, es strebte nach seiner Freiheit, doch es wurde mit Schüssen ins Herz empfangen! Die Menschen zogen zum Tahrir-Platz um soziale Gerechtigkeit einzufordern. Doch dort begegneten ihnen brüllende Panzer. Mein Volk schrie nach einem Leben in Würde, doch es wurde von Heckenschützen überrascht, die ihm das Leben nahmen oder auch das Augenlicht. Trotz alledem machte es mit erhobenem Haupt weiter und gewann dadurch die Achtung der ganzen Welt.

Die Revolution vom 25. Januar war eine Revolution mit ihren eigenen Besonderheiten - sie war und ist immer noch eine kreative Revolution. Die ÄgypterInnen teilten ihre Wut und ihren Zorn einfallsreich durch Gedichte und Gesang mit. Sie teilten die Ablehnung des Despoten und seines Gefolges durch Musik und Malerei mit. Sie drückten ihren Schmerz und ihre Verwundungen mit viel Kraft und viel Sanftmut aus. Die ÄgypterInnen schrieben die Geschichte ihrer „Weissen Revolution“ mit viel Kreativität, einem angeborenen Scharfsinn und auch mit einem guten, toleranten Geist.

Der Mut und die Kreativität dieses Volkes hat mich als Mensch aber auch als Künstlerin sehr beeindruckt und berührt, deshalb hatte ich mich entschlossen mich in meiner Arbeit auf die oft witzigen aber auch poetischen Plakate zu konzentrieren, die ich in einer solchen Form bei Aufständen und Demonstrationen noch nirgends gesehen hatte. Trotz der oft blutigen Niederschlagung liess sich dieses Volk, verbal niemals auf das selbe Niveau wie ihr Gegenüber herunter.

Meine Bilder, die ich aufgrund der Gefahr von Sniperangriffen, die auf JournalistInnen und andere Menschen im Besitz einer Kamera verübt wurden und immer noch verübt werden, mit der Handykamera aufnehmen musste, sollen euch die Chance geben, die Revolution nachzuvollziehen und selber zu erleben. Sie sollen euch die Chance geben, diesem Volk und seiner Revolution nahezukommen, diesem Volk, das fähig ist, nach über 30 Jahren der Unterdrückung sich mit viel Elan, Hoffnung und Stolz der neuen Herausforderung zu stellen und sich zu erneuern. In diesem Geist schreiben die ÄgypterInnen ihre Geschichte und diesem Geist werden die Ägypter ihre Zukunft gestalten.

Für ein freies Ägypten. In tiefer Verbundenheit
Aida Schläpfer

